

TuRas Arbeitstag begann schon um 7.45 Uhr

fußball Westrhauderfehn absolvierte ein Kurz-Trainingslager in Haren

Zum Abschluss verloren die Fehntjer ein Testspiel beim TV Bunde mit 1:4. „Das Ergebnis war angesichts der Umstände aber nebensächlich“, sagte Co-Trainer Dennis Rose.

bunde /haren / SPS - Mit schweren Beinen traten die Landesliga-Fußballer von TuRa 07 Westrhauderfehn Sonntag die Reise zum Vorbereitungsspiel nach Bunde an. Die Fehntjer absolvierten Sonnabend und Sonntag ein Kurztrainingslager in Haren, wo der Arbeitstag am gestrigen Sonntag um 7.45 Uhr mit einem Lauf um einen See begann. Einer Einheit auf dem Platz folgte am Nachmittag noch das Testspiel beim Bezirksliga-Spitzensteam, das der TV Bunde 4:1 gewann.

„Es war ein flottes Spiel von beiden Mannschaften. Allerdings merkte man beiden Teams an, dass sie mitten in der Vorbereitung stecken“, sagte Günter Geerdes, der die Bunder zusammen mit Ralph Schmidt trainiert. Die Rheiderländer nahmen am Freitag zwar auch an einem Turnier in Papenburg teil, waren angesichts des trainingsfreien Sonnabends

natürlich frischer – TuRa trainierte am Sonnabend zweimal. Die dritte „Einheit“ fand vor dem Fernseher in einem Harener Hotel statt. „Wir haben am Abend ein Play-Station-Turnier absolviert. Stefan Brelage und Enno Bunger haben sich bei „Fifa 17“ durchgesetzt“, sagte TuRas Co-Trainer Dennis Rose.

Wegen einiger angeschlagener Akteure musste der Assistent in Bunde wieder auf dem Feld aushelfen – ebenso wie drei Kicker aus der Reserve, einer von ihnen von Beginn an.

„Das Ergebnis war angesichts der Umstände aber nebensächlich. Die Jungs sollten sich zum Abschluss noch einmal quälen“, so Rose. „Das haben sie auch gut gemacht.“ Und weil auch die Bunder sehr motiviert zu Werke gingen, entwickelte sich ein flottes Spiel. Eike Schmidt und Christof May sorgten für ein 2:0, Markus Kreuzhecker für den 2:1-Pausenstand. Nach dem Wechsel erzielte Eike Schmidt noch zwei Treffer.



Der TuRaner Co-Trainer Dennis Rose (links) schnürte in Bunde auch selbst die Fußballschuhe. Bild: Lohmann